

## Antisemitischer Film (Laupheim 28–30 Mai 08)

PD Dr.

9. Laupheimer Gespräche

"Antisemitischer Film"

Kulturhaus Schloss Großlaupheim -  
Museum zur Geschichte von Christen und Juden

28. bis 30. Mai 2008

Wie kaum ein vergleichbares Medium setzte Joseph Goebbels zwischen 1933 und 1945 den Film als massenwirksames Propagandamittel gegen die jüdische Bevölkerung ein. Dem Propagandaminister war bewusst, dass nur die rigorose Instrumentalisierung modernster Medien zur gewünschten Steigerung des Hasses gegen Juden führen konnte - und der Film war das ideale Mittel hierfür. Goebbels' Strategie ging auf, denn die karikierende Verzerrung und die perfide Verteufelung jüdischer Menschen in Filmen wie "Robert und Bertram", "Die Rothschilds", "Der ewige Jude" oder "Jud Süß" unterstützten die Ausgrenzung, Deportationen und Vernichtung der europäischen Juden.

Die 9. Laupheimer Gespräche am 29. und 30. Mai 2008 zum Thema "Antisemitischer Film" wollen Fragen nach den Ursachen, der Geschichte und Wirkung der antisemitischen Filmproduktion stellen. Sie sollen aber auch die Hintergründe ihrer Entstehung vor 1933, ihre Mechanismen und ihr Nachleben sowie ihre aktuelle "Faszination" beleuchten.

Die Tagung, die das Haus der Geschichte Baden-Württemberg und die Stadt Laupheim veranstalten, wird neben Einzelanalysen folgende Probleme fokussieren: Was ist Antisemitismus im Film - oder was ist ein "antisemitischer Film"? Welche Vorgeschichte hatte der antisemitische Film vor 1933, und wann beginnt filmischer Antisemitismus? In welchem Kontext entstanden solche Produktionen? Wie funktionierte die politische Kontrolle des filmischen Antisemitismus? Schließlich: Wie wirkte sich der Antisemitismus im Film nach 1945 aus - und wie zeigt er sich bis heute?

PROGRAMM

Mittwoch, 28. Mai 2008

20:00 h

Konzert

Mitglieder des Bayerischen Kammerorchesters Bad Brückenau spielen  
Kompositionen verfolgter jüdischer Musiker.  
- Konzert zur Erinnerung an Alfred Jerg -

Donnerstag, 29. Mai 2008

13:30 h

Begrüßung

**Monika Sitter, Bürgermeisterin der Stadt Laupheim**

Dr. Thomas Schnabel, Leiter Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Stuttgart

Grußwort

\* Harald Jeggle, Kreissparkasse Biberach

13:45 h

Einführung "Antisemitischer Film"

\* PD Dr. Ernst Seidl, Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Teil I:

"Mediale Mobilmachung' - Antisemitische Filme im Nationalsozialismus"

\* Moderation: Andreas Mink, New York

14:00 h

\* Prof. Dr. Peter Reichel, Hamburg/Berlin

"Die Volksgemeinschaft - Nationaler Sozialismus als bildliches Versprechen"

14:45 h

\* Prof. Dr. Harro Segeberg, Universität Hamburg

"'Irgend etwas muss doch dran sein' - 'Jud Süß' als Propagandafilm und  
Melodram?"

15:30 h

Kaffeepause

15:45 h

\* Prof. Dr. Klaus Kreimeier, Berlin

"Antisemitismus: 'Staatspolitisch besonders wertvoll' - die Fallbeispiele  
'Die Rothschilds' und 'Heimkehr'"

16:30 h

\* Alfons Maria Arns, Frankfurt am Main

"Lügen für Deutschland - Antisemitismus und NS-Wirklichkeit in Josef von  
Bakys 'Märchenfilm' 'Münchhausen'"

17:15 h

Führung durch das Museum zur Geschichte von Christen und Juden im Schloss  
Großlaupheim

20:00 h

Gespräch zum Film: "Jüdische Stereotype im zeitgenössischen Kino"  
**Dani Levy, Regisseur ("Meschugge", "Alles auf Zucker!", "Mein Führer"),  
Berlin**  
Torben Fischer, Universität Lüneburg

Freitag, 30. Mai 2008

Moderation:

PD Dr. Ernst Seidl, Haus der Geschichte Baden-Württemberg

Teil II:

"Antisemitismus im Film vor 1933"

09:00 h

\* Dr. Philipp Stiasny, UdK Berlin

"Hass-Liebe: Antisemitische und philosemitische Positionen im deutschen  
Kino der 1910er und 1920er Jahre"

09:45 h

\* Simone Fleischer, TU Dresden

"Vom Mausekeln der Häuser: Paul Wegeners 'Der Golem, wie er in die Welt  
kam' (1920) und die jüdische Welt"

10:30 h

Kaffeepause

Teil III:

"Antisemitismus im Film von 1945 bis heute"

10:50

\* Dr. Ingo Loose, HU Berlin

"Die Ambivalenz des Authentischen.

Juden, Holocaust und Antisemitismus im bundesdeutschen Film nach 1945"

11:35

\* Dr. Matthias Lorenz, Universität Bielefeld

"Im Zwielficht. Filmische Inszenierung des Antisemitismus: Schimanski und  
'Das Geheimnis des Golem', Tatort, ARD 2004"

12:20 Abschlussdiskussion

\* Moderation: Andreas Mink, New York

13:00 Ende des Symposions

\*\*\*\*\*

Anfragen und Anmeldungen an:

Herrn Wolfram Schneider  
Haus der Geschichte Baden-Württemberg  
Urbansplatz 2  
70182 Stuttgart  
Telefon: 0711 212 3955  
Telefax: 0711 212 3988  
E-Mail: schneider@hdgbw.de

Organisation:

PD Dr. Ernst Seidl  
Haus der Geschichte Baden-Württemberg  
Urbansplatz 2  
70182 Stuttgart  
Telefon 0711 212 3996  
Email: seidl@hdgbw.de

Tagungsort:

Kulturhaus Schloss Großlaupheim -  
Museum für die Geschichte von Christen und Juden  
Claus-Graf-Stauffenberg-Straße 15  
88471 Laupheim  
Telefon: 07392 96 800 0  
Telefax: 07392 96 800 18  
E-Mail: kultur@laupheim.de

Verkehrsanbindung:

Pkw: Laupheim liegt direkt an der B 30 zwischen Ulm und Ravensburg;  
Anfahrt über die A 8 von München oder Stuttgart via Ulm, B 28 und B 30,  
oder über die A 7 von Ulm oder Kempten, Ausfahrt Illertissen.  
Bahn: Bahnhof Laupheim Stadt; direkte Fernanbindung über Ulm (ICE, TGV).

\*\*\*\*\*

Quellennachweis:

CONF: Antisemitischer Film (Laupheim 28-30 Mai 08). In: ArtHist.net, 05.05.2008. Letzter Zugriff  
07.04.2026. <<https://arthist.net/archive/30482>>.